

Köhler trifft kurz vor Schluss

FUSSBALL Heuchelheim gewinnt Auftaktspiel in Obbornhofen

OBORNHOFEN/HOMBERG (hek/wi). Am zweiten Spieltag des Theo-Jansen-Turniers in Obbornhofen gewannen Laubach/Ruppertsburg/Wetterfeld und Heuchelheim ihre Auftaktspiele.

Theo-Jansen-Pokal

Gruppe 1: Traiser FC - SG Laubach/Ruppertsburg/Wetterfeld 1:4 (1:2): Viele Torchancen auf beiden Seiten prägten die Partie der beiden Kreisoberligisten, der Sieg der SG ging am Ende vollauf in Ordnung. Torfolge: 0:1 Jochen Heinemann (5.), 1:1 Joshua Ohlemutz (16.), 1:2 Christian Reinmuth (43.), 1:3 Heinemann (55.), 1:4 Flori Müller (60.).

Gruppe 2: SG Wohnbach/Berstadt - TSF Heuchelheim 0:1 (0:0): Der kämpferisch überzeugende Wetterauer A-Ligist wehrte sich nach Kräften gegen spielerisch überlegene, aber wenig Torgefahr ausstrahlende Heuchelheimer, die einen Strafstoß zum Sieg benötigten. Mark Köhler traf in der 82. Minute vom Punkt.

Scholl&Hoffrichter-Cup

Die Endrunde des Scholl&Hoffrichter-

Cups heute ist komplett. Der SV Mardorf gewann gestern Abend die Zwischenrunde der drei Gruppenzweiten.

SG Rüdtingshausen/Londorf - SV Erfurtshausen 2:0 (0:0): In der Auftaktbegegnung war die SG das bessere Team und hatte am Ende verdient die Nase vorne. Tore: 1:0 (30.) Nikolai Buss, 2:0 (32.) Thomas Gaier.

SV Mardorf - SV Erfurtshausen 5:1 (3:0): Mardorf war deutlich überlegen und legte bereits in diesem Spiel den Grundstein für den Gruppensieg. Tore: 1:0, 2:0, 5:1 (10./18./34.) Stefan Schick, 3:0 (20.) Jochen Dörr, 3:1 (26.) Steffen Sobota, 4:1 (30.) Christian Nahrgang.

SG Rüdtingshausen/Londorf - SV Mardorf 0:1 (0:1): Rüdtingshausen war das bessere Team, das entscheidende Tor erzielten aber die müde wirkenden Mardorfer. Tor: 1:0 (20.) Jochen Dörr

Heute spielen (ab 14.30 Uhr): Halbfinale: Homberg/Ober-Ofleiden - Nieder-Ofleiden, Appenrod/Maulbach - Mardorf; Spiel um Platz drei; Endspiel.



Marvin Kretschmann (rechts), Teutonen-Neuzugang aus Braunfels (rechts), im Laufduell mit dem Offenbacher Marc Winter. Foto: Ben

Gastgeber startet vielversprechend

FUSSBALL 1:1 beim Häuser-Cup gegen Hessenligisten

WATZENBORN-STEINBERG (wi). Zum Start des Fußballturniers um den Auto-Häuser-Cup sorgte Gastgeber Teutonia Watzenborn-Steinberg für eine kleine Überraschung. Der ambitionierte Verbandsligist knöpfte zum Auftakt in der Gruppe 1 dem Hessenligisten Kickers Offenbach II beim 1:1 ein verdienten Unentschieden ab.

In der zweiten Partie hinterließ Regionalligaabsteiger Bayern Alzenau beim ungefährdeten 3:0 gegen Verbandsligist Eintracht Wetzlar einen starken Eindruck.

Gruppe 2: Teutonia Watzenborn-Steinberg - Kickers Offenbach II 1:1 (0:0): In einem weitgehend ausgeglichenen Spiel war kein Klassenunterschied zu erkennen. Nach torloser erster Hälfte brachte Neuzugang Michael Sofinski die Teutonen in der 53. Minute in Führung, Derrick glied für die im völligen Neuaufbau begriffenen Offenbacher acht Minuten später aus.

Gegen Ende der Partie schienen die Kickers noch ein paar Konditionskörner mehr zu bieten zu haben, vergaben aber

zwei gute Chancen, sodass es beim leistungsgerechten Remis blieb.

Gruppe 1: Bayern Alzenau - Eintracht Wetzlar 3:0 (3:0): Der Regionalligaabsteiger präsentierte sich gegen chancenlose Wetzlarer in guter Frühform und machten schon in den ersten 40 Minuten alles klar.

Amiri schnürte einen Doppelpack (18. und 35. Minute), Steigerwald erhöhte praktisch mit dem Halbzeitpfeiff auf 3:0. Nach dem Seitenwechsel ließen es die bayrischen Gäste, die in der kommenden Saison wieder in der Hessenliag antreten, etwas ruhiger angehen, nahmen mindestens einen Gang heraus, blieben aber gegen harmlose Wetzlarer immer Herr der Lage.

Die Eintracht, die erst am vergangenen Montag in die Vorbereitung eingestiegen war, konnte sich in den gesamten 80 Minuten keine einzige Torchance herausspielen.

Am Montag spielen: Gruppe 1: Eintracht Wetzlar - FSV Fernwald (18.30 Uhr); Gruppe 2: Kickers Offenbach II - FSV Fernwald (20 Uhr)



Teutonen-Trainer Oliver Dönges. Foto: Ben

- Anzeige -

Fußball-Kreisoberligist TSV Rödgen sucht schnellstmöglich weitere Spieler, insbesondere aber einen Torhüter.

Interessenten wenden sich bitte an: Jens Knechtel unter (01 72) 684 7070.

Große Vorfreude in Beuern

FUSSBALL FSV will nach fast zehnjähriger Abstinenz in der B-Liga wieder angreifen / „Etwas Langfristiges aufbauen“

Von Daniel Seehuber

BEUERN. Fast zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass der FSV Beuern von der Bildfläche des heimischen Fußballs verschwand. Eine Wiederbelebung der Beuerner Fußballabteilung war in der Folgezeit in weite Ferne gerückt, ehe im Oktober vergangenen Jahres zwei ehemalige Spieler an den Vorstand um Hans-Jürgen Brück herantraten. Die Forderung war unmissverständlich: Ab der Saison 2013/2014 wollten sie wieder am Spielbetrieb teilnehmen - und von dieser Idee war Brück nicht abgeneigt.

„Wir haben uns im Vorstand zusammengesetzt und uns dann gesagt: Wir sind dabei.“ Allerdings war diese Entscheidung mit gewissen Bedingungen verknüpft. Mindestens 20 Spieler sollten zusammengetrommelt werden - und noch viel wichtiger: Die neue Mannschaft des FSV, der erst 1987 gegründet worden war, sollte bis Januar eifrig trainieren. Schnell war das notwendige Personal zusammen - allerdings: Etwa die Hälfte der Mannschaft hatte bis dahin noch nicht dem runden Leder hinterhergejagt.

Eine schwierige Mission für Brück, der in der Ende Juni beginnenden Spielzeit in der Kreisliga B Gießen als Trainer und Vorstandsmitglied in Personalunion fungieren wird. Eigentlich war Sascha Nocker für das Amt an der Seitenlinie eingeplant, doch Reibereien zwischen Trainer, Mannschaft und Vorstand führten zur Trennung. „Ich möchte darüber nicht mehr reden“, betont Brück und schiebt nach: „Die Geschichte ist abgehakt.“

Der ehemalige Übungsleiter des FC



Sie trainieren fleißig für die neue Saison: Die Spieler des FSV Beuern

Foto: Ben

Größen-Buseck will nach vorne schauen. Nicht mit Bedenken, sondern mit Zuversicht. Und dazu hat Brück, der erst vor rund sechs Wochen den Trainerposten übernommen hatte, auch allen Grund. Schnell hatte er aus seiner zusammengewürfelten Truppe einen eingeschworenen Haufen geformt, der mit vorbildlichen Trainingsleistungen imponierte. „Ich kann mich glücklich schätzen, diese Mannschaft trainieren zu dürfen“, frohlockt Brück, der auch zügig die Rollen innerhalb des Teams verteilte. „Ich habe schnell herausgefunden, wo die Stärken

jedes Einzelnen liegen. Mittlerweile hat jeder eine passende Aufgabe.“

Beim ersten offiziellen Testspiel am vergangenen Donnerstag gegen die Sportfreunde Burckhardsfelden (6:4) hinterließ seine Schützlinge einen starken Eindruck, nachdem bei zwei vorangegangenen Niederlagen gegen Freizeitmannschaften noch etwas Sand im Getriebe gewesen war. „Die Mannschaft hat eine sehr gute Entwicklung genommen“, freut sich Brück, der von der Chemie innerhalb seiner Truppe hellauf begeistert ist: „Die Jungs unternehmen privat viel zusammen

und verstehen sich prima. Keiner nimmt dem anderen übel, wenn ihm mal ein Fehler unterläuft.“

Und was besonders wichtig erscheint: Die erfahrenen Spieler stehen den Neulingen mit Rat und Tat zur Seite. Mittlerweile gibt es laut Brück „keine größeren Baustellen“ mehr - insbesondere in der Abwehr scheint der FSV gut aufgestellt zu sein. Dahinter steht mit Daniel Schmidt ein Spieler im Tor, der das Fußballspielen in Queckborn erlernte, aber in den zurückliegenden Jahren nur noch sporadisch bei den alten Herren von Allershausen

ausgeholfen hatte. „Ich bin der festen Überzeugung, dass wir in der kommenden Saison etwas reißen können“, meint Schmidt, der die Latte für die kommende Saison hoch setzt: „Warum sollten wir denn nicht auf einem einstelligen Tabellenplatz landen?“

Hartplatz aufgepeppt

Bis diese Mission in Angriff genommen wird, ist freilich noch das ein oder andere zu tun. „Wir arbeiten intensiv am Verschieben auf dem Platz - es geht aber nur noch um Feinheiten“, betont Brück, der den in den vergangenen Jahren stark in Mitleidenschaft gezogenen Beuerner Hartplatz nicht als Problem sieht. „Der Platz wurde lange nicht genutzt, deswegen hatte sich viel Unkraut gebildet. Mittlerweile ist er schon wieder gut im Schuss - morgen werden wir das letzte Unkraut beseitigen.“

Und dann kann es eigentlich endlich losgehen. Denn es kribbelt. Nicht nur bei den Spielern, sondern auch in der Beuerner Bevölkerung. „Die Leute freuen sich, dass sie wieder Fußball in ihrer Heimat zu sehen bekommen.“ Vielleicht auch Spiele einer Reserve-Mannschaft? „Das ist unser Ziel, aber dazu brauchen wir noch mindestens fünf weitere Spieler“, merkt Brück an.

Was allerdings für ihn und seine Mitstreiter von höherer Bedeutung ist: Diesmal sollen nicht wieder nach etwa 16 Jahren Spielbetrieb vorübergehend die Lichter ausgehen. „Ich hoffe, dass wir in Beuern etwas Langfristiges aufbauen können.“